

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.Theol.Prof.Past.Ulric.& Scholarchæ Predigten über die Sonn= und Fest=Tags=Episteln / Nebst einer Vorrede vom erbaulichen ...

Francke, August Hermann

Halle, 1741

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Am Sonntage Quasimodogeniti.

(Gehalten in der Schul-Kirche in Halle, 1704.)

Der Sieg des Glaubens.

Die Gnade und Kraft des Auferstandenen Jesu erneure sich in uns
jetzt und immerdar. Amen.



An singet mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten. Also, Geliebte in Christo unserm Heylande, hat David im 118. Psalm v. 15. geweissaget beydes von der Auferstehung Christi, und von dem Freuden-Gefange, welchen die, so an ihn gläuben, darüber führen würden. Eigentlich lautet es: Eine Stimme des Freuden-Gefanges und des Heyls in den Hütten der Gerechten. Denn gleichwie der Geist der Weissagung, stehend auf seiner Hut und auf seiner Warte, vorher gehöret hat die Stimme in der Wüsten: Bereitet dem Herrn den Weg! und dieselbige verkündiget Esaiä im 40, 3. so hat auch eben derselbige vor so langer Zeit gehöret die Stimme des Freuden-Gefanges und des Heyls, die nach der Auferstehung Christi gesungen werden würde von dem Sieg in den Hütten der Gerechten. Wollen wir die Stimme dieses Freuden-Gefanges und des Heyls hören, so dürfen wir nur ansehen, was gleich dabey stehet: Die Rechte des Herrn behält den Sieg; die Rechte des Herrn ist erhöht: die Rechte des Herrn behält den Sieg! Und wollen wirs in der Erfüllung hören, so dürfen wir nur hineinsehen in das 15. Capitel der 1 Epistel an die Corinthier, da es heisset v. 54-57. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum.

Diese Stimme des Freuden-Gefanges, diese Stimme des Sieges wird dann nicht nur, nach dem Zeugniß Pauli, in der Herrlichkeit gehöret werden, wenn das Verwesliche wird angezogen haben das Unverwesliche, und das Sterbliche das Unsterbliche; sondern auch hier wird in den Hütten derer, die Fremdlinge und Pilgrim auf Erden sind, und hier keine bleibende Stätte haben, von diesem Siege bereits gesungen. Ja in dieser sterblichen Hütte ehedenn die Gläubigen bekleidet werden mit ihrer himmlischen Wohnung, die ihnen Gott bereitet hat, singet ihr unsterblicher Geist, erweckt durch den Geist Jesu Christi, von diesem

Siege, so wol, wenn sie sich freuen, daß durch Jesum Christum der Fürst dieser Welt gerichtet und überwunden ist, als auch indem sie selbst desselbigen Sieges theilhaftig worden sind, und nun der verworfen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott, und nun die Welt sie nicht mehr scheiden mag von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, und nun die Sünde nicht mehr herrschen kan in ihrem sterblichen Leibe, dieweil sie unter der Gnade sind.

Dasß denn auch dieser Freuden-Gesang möchte gesungen werden in unsern Hütten! Und da das Evangelium dieselbige Kraft Gottes ist, durch welche unser Herz zu diesem Freuden-Gesang erwecket und gebracht werden kan: so müsse es auch in dieser Stunde unter uns erschallen. Gott wolle uns dazu Geist und Kraft, so wol im Lehren, als im Zuhören geben, auf daß der Zweck erreicht, und hinfort auch in unsern Hütten von diesem Siege, den die Rechte des Herrn behält, allezeit möge gesungen werden. Darum lasset uns denn Gott bitten in einem gläubigen und andächtigen Vater Unser, und vorher in dem christlichen Gesange: Jesus Christus unser Heyland 2c.

TEXTVS.

1 Joh. V, 4-10.

Denn alles, was von Gott gebohren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da gläubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? Dieser ist's, der da kömmt mit Wasser und Blut, Jesus Christus, nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist's, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist. Denn drey sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drey sind eins. Und drey sind, die da zeugen auf Erden, der Geist, und das Wasser und das Blut, und die drey sind beysammen. So wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist Gottes Zeugniß grösser. Denn Gottes Zeugniß ist das, das er gezeuget hat von seinem Sohn. Wer da gläubet an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugniß bey ihm.

Liebte in Christo Jesu, unserm hochverdienten Heylande! Aus dieser iewelt verlesenen Epistolischen Lectiō soll in aller Einfältigkeit gehandelt werden:

Von dem Siege des Glaubens.

Darbey